Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 26. Oktober 2017
Ausgabe 204
ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Meldungen **3**
› Stadtrat beschließt Sanierung und Umbau der Feuerwache 9 3
› Ehrung für Zeitzeugen: Stadt beschließt Max-Mannheimer-Platz 3
› Ausschreibung Trägerschaft Tanz- und Theaterbüro 4
› Allerheiligen mehr Parkplätze an den Friedhöfen 4
› Gedenkfeiern und Gottesdienste auf den Friedhöfen zu Allerheiligen 5
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats 9
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 2 10
› AWM erwartet Hochbetrieb an den Wertstoffhöfen 11
› Stadtbibliothek Neuaubing wegen Umbau geschlossen 12
› Führung und Ferienworkshops im Stadtmuseum 12
Antworten auf Stadtratsanfragen **15**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Freitag, 27. Oktober, 18.30 Uhr,
Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Straße 5
Eröffnung des 12. SPIELART-Festivals mit Grußworten von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Maximilian Schöberl vom Vorstand Spielmotor e.V. (BMW Group) sowie Sophie Becker und Tilmann Broszat (Spielmotor München e.V.). Im Anschluss findet die Premiere von Lola Arias „Minefield" statt. Bereits um 18 Uhr wird im Eröffnungsprogramm im Foyer Kleiner Konzertsaal „The Charter" von Sethembile Msezane aufgeführt, und in der Muffathalle eröffnet um 21 Uhr Tianzhuo Chen mit „An Atypical Brain Damage" das SPIELART-Festival.
Das vom 27. Oktober bis 11. November veranstaltete Festival setzt in diesem Jahr seinen Fokus auf Produktionen aus Süd- und Ostasien sowie Südafrika, die sich unter anderem mit Kolonialismus und Nationalismus, Geschichte und Traditionen auseinandersetzen. SPIELART wird veranstaltet von SPIELMOTOR MÜNCHEN e.V. – einer Initiative der Stadt München und der BMW Group. Das alle zwei Jahre veranstaltete Festival zeigt aktuelle Entwicklungen der performativen Künste aus aller Welt auf.
Weitere Informationen unter *spielart.org*

Montag, 30. Oktober, 19 Uhr,
Atrium des Lenbachhauses, Luisenstraße 33
Eröffnung der Ausstellung „Gabriele Münter - Malen ohne Umschweife" mit Grußworten von Oberbürgermeister Dieter Reiter. Des Weiteren sprechen der Direktor des Lenbachhauses Dr. Matthias Mühling sowie die Leiterin der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung und Kuratorin der Ausstellung Dr. Isabelle Jansen. Die Ausstellung ist bis 8. April im Kunstbau des Lenbachhauses, im Zwischengeschoß U-Bahnstation Königsplatz, zu sehen. Mit rund 140 Werken aus dem Stiftungsbestand der Lenbachgalerie sowie Leihgaben aus aller Welt und Filmdokumentationen wird das malerisches OEuvre sowie das reiche Gesamtwerk der Künstlerin vorgestellt. Die Ausstellung erarbeitete die Städtische Galerie im Lenbachhaus zusammen mit der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung. Sie findet anlässlich des 140. Geburtstags von Gabriele Münter und des 60. Jubiläums ihrer Schenkung 1957 von Werken der Blaue Reiter-Künstler an das Lenbachhaus statt.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Freitag, 27. Oktober, 14 Uhr, im Lenbachhaus-Kunstbau. Um Akkreditierung wird gebeten per E-Mail an presse-lenbachhaus@muenchen.de.

Meldungen

Stadtrat beschließt Sanierung und Umbau der Feuerwache 9
(26.10.2017) Dem Gebäude der Feuerwache 9 an der Heidestraße in Perlach steht eine grundlegende Sanierung mit Umbau bevor. Den entsprechenden Projektauftrag hat der Kommunalausschuss jetzt beschlossen. Der Grund für die umfassenden Baumaßnahmen: Die von der Münchner Berufsfeuerwehr genutzte Immobilie stammt aus den siebziger Jahren und entspricht mit ihren Raumzuschnitten nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen einer professionellen Feuerwehr. Zusätzlich sollen bisher im Gebäude untergebrachte Nutzungen wie die Kleiderkammer, der vorbeugende Brandschutz und die Schlauchwerkstatt in andere Feuerwachen umziehen, um zusätzlichen Raum zu schaffen. Für diese anstehende Sanierung der Feuerwache 9 stellt der Stadtrat insgesamt zirka 68 Millionen Euro zur Verfügung.
„Mit der heute beschlossenen Umstrukturierung der Perlacher Feuerwache geht das wichtige Projekt ‚Zielplanung Feuerwachen 2020' in die zweite Runde. Erst vor wenigen Monaten feierte das Kommunalreferat mit der Eröffnung der Integrierten Leitstelle die endgültige Fertigstellung der neu errichteten Feuerwache 4 in Schwabing," erläutert Kommunalreferent Axel Markwardt. „Die Neukonzeption der Münchner Berufsfeuerwachen geht auf einen Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2007 zurück. Seit dem Jahr 2012 ist das Kommunalreferat zentrales Immobilienreferat der Stadt und deshalb auch für die Umsetzung dieses ehrgeizigen Beschlusses zuständig."
Die Feuerwache 9 an der Heidestraße 9, errichtet in den Jahren 1973 bis 1975, stellt den Brandschutz in Perlach und Teilen Truderings sicher. Außerdem decken Sonderfahrzeuge von hier aus bei Großschadensfällen und im Katastrophenfall die Sicherung des gesamten Stadtgebietes und soweit erforderlich der benachbarten Landkreise ab. Zudem befindet sich in der Feuerwache 9 die zentrale KfZ- und Gerätewerkstatt der Münchner Branddirektion. Für all diese Zwecke ist die Feuerwache 9 am aktuellen Standort ideal situiert. Die nun vom Stadtrat beschlossenen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen garantieren den dauerhaften Erhalt des Standortes Heidestraße 9.

Ehrung für Zeitzeugen: Stadt beschließt Max-Mannheimer-Platz
(26.10.2017) Mehr als 30 Jahre lang führte er Zeitzeugengespräche. Außerdem klärte er Jugendliche und Erwachsene über den Holocaust und andere Verbrechen der Nationalsozialisten auf und kämpfte leidenschaftlich für den Erinnerungsort „KZ-Gedenkstätte Dachau": Als Ehrung für diese

herausragende Lebensleistung benennt die Stadt München den bisher namenlosen Platz vor dem NS-Dokuzentrum nach dem Holocaust-Überlebenden Max Mannheimer. Dies beschloss der Kommunalausschuss in seiner aktuellen Sitzung einstimmig.
„Bevor wir einen Platz oder Straße in München nach einer Person benennen können, muss nach deren Tod mindestens ein Jahr verstreichen. Dass unser GeodatenService für Max Mannheimer direkt nach Ablauf dieser Frist nun einen Platz gefunden hat, zeigt wie wichtig diese Benennung sowohl dem Oberbürgermeister, der Stadtpolitik als auch dem örtlichen Bezirksausschuss ist", erläutert Kommunalreferent Axel Markwardt. „Es hätte Max Mannheimer sicherlich sehr gut gefallen, dass nun ausgerechnet der Platz vor dem NS-Dokuzentrum seinen Namen trägt. Mannheimer hat sich mit bewundernswertem Engagement für den Bau des NS-Dokuzentrums eingesetzt. Genau an jenem Platz bauten die Nazis damals ihre Macht auf. Darum gedenken wir dort heute ihrer Gräueltaten. Das ist ganz im Sinne Max Mannheimers."
Der Max-Mannheimer-Platz verläuft nördlich der Brienner Straße, zwischen Karolinenplatz und Arcisstraße.

Ausschreibung Trägerschaft Tanz- und Theaterbüro
(26.10.2017) Die Stadt München möchte die Produktionsbedingungen für in München arbeitende Tanz- und Theaterschaffende nachhaltig verbessern sowie Vernetzungsmöglichkeiten und größere Sichtbarkeit im nationalen und internationalen Raum stärken. In einer mehrjährigen Pilotphase wurden dafür mit Unterstützung des Kulturreferats produktionsbezogene Beratungen für die freie Tanz- und Theaterszene – wie zum Beispiel Antragstellung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung von Dramaturgen oder Weiterbildung – durch Fachleute aus der Szene durchgeführt.
Um diese Beratungstätigkeiten weiterhin gewährleisten und ausbauen zu können, schreibt das Kulturreferat für den Zeitraum 2018/2019 die Einrichtung eines Tanz- und eines Theaterbüros in freier Trägerschaft aus. Bis Montag, 20. November, können sich Interessierte bewerben, die langjährige Erfahrung im Produktions- und Veranstaltungsmanagement, eine aktive Vernetzung mit und einen vielfältigen Bezug zur Münchner Tanz- und Theaterszene nachweisen können.
Nähere Informationen unter *www.muenchen.de/kulturausschreibungen*

Allerheiligen mehr Parkplätze an den Friedhöfen
(26.10.2017) Für Allerheiligen richtet das Kreisverwaltungsreferat rund um die Münchner Friedhöfe vorübergehend zusätzliche Parkplätze, Taxistandplätze und Behindertenparkplätze ein. Sie stehen von Montag, 30. Oktober, bis einschließlich Donnerstag, 2. November, jeweils von 7 bis 19 Uhr

zur Verfügung. Wegen Verkaufsständen vor den Friedhofseingängen kann es zu Engstellen auf Gehwegen und Radwegen kommen.

Gedenkfeiern und Gottesdienste auf den Friedhöfen zu Allerheiligen
(26.10.2017) Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein umfangreiches Angebot auf den Friedhöfen der Stadt München zu Allerheiligen (1. November). Hierzu lädt Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs herzlich ein: „Die Münchner Friedhöfe sind besonders auch an den stillen Tagen wie Allerheiligen für viele Menschen ein Ort, an dem sie sich treffen und zusammen kommen. Im würdigen Rahmen wollen wir ein Erinnern und Gedenken an die Toten mit Gedenkfeiern, Aussegnungen und Gottesdiensten ermöglichen", sagt Jacobs.
Die städtischen Friedhöfe sind an Allerheiligen von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in den örtlichen Friedhofsverwaltungen von 8 bis 16 Uhr für Fragen und Wünsche der Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher zur Verfügung.
Die Mitnahme von Fahrrädern auf das Friedhofsgelände ist an diesem Tag nicht gestattet.
Das Hochfest Allerheiligen wird seit dem 9. Jahrhundert am 1. November begangen. Das Fest wurde insbesondere jenen Heiligen gewidmet, die keinen eigenen Gedenktag im kirchlichen Jahr haben.
Seit dieser Zeit werden Heilige, Märtyrerinnen und Märtyrer aber auch alle Verstorbenen an diesem Tag feierlich geehrt. Im Vordergrund steht das würdevolle Totengedenken.

München Nord

Nordfriedhof:

9.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Allerheiligen, Ungererstraße 187
11.30 Uhr	Trauerserenade mit dem Bläserensemble Ingeborg Lutz in der Aussegnungshalle
14.30 Uhr	Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes
15.15 Uhr	Trauerserenade mit dem Bläserensemble Ingeborg Lutz in der Aussegnungshalle
16.00 Uhr	Gedenkstunde für die Bombenopfer Münchens Luftkriegsopferhain

Friedhof Freimann

14.00 Uhr	Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

München Ost

Krematorium am Ostfriedhof

15.30 Uhr	Trauerserenade mit der Blaskapelle Poschet Vor der Aussegnungshalle des Krematoriums

Ostfriedhof

10.00 Uhr Trauerserenade für die verstorbenen Mitglieder des Münch ner Begräbnisvereins mit dem Bläserensemble Ingeborg Lutz vor der Aussegnungshalle

11.00 Uhr Katholischer Gottesdienst in der Aussegnungshalle

11.00 Uhr Trauerfeier am Denkmal des Bayerischen Leibregiments an lässlich des 125-jährigen Jahrestages des „LEIBERVEREIN von 1892“ Gräberfeld 106a

14.00 Uhr Trauerserenade mit der Münchner Petersturmmusik vor der Aussegnungshalle

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Bogenhausen

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Daglfing

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Haidhausen

13.15 Uhr Trauerserenade mit der Blaskapelle Poschet vor der Ausseg nungshalle

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Riem - Alter Teil

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes - MGV Trudering, vor der Aussegnungshalle

Friedhof Englschalking

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Johanneskirchen

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Oberföhring

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

München Süd

Alter Südlicher Friedhof

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

15.30 Uhr Trauerserenade mit der Münchner Petersturmmusik Durchgang Alte Arkaden

Neuer Südfriedhof

13.00 Uhr Trauerserenade mit dem Bläserensemble des Blasorches ters St. Michael München-Perlach e.V.

11.00 Uhr Katholischer Gottesdienst mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg in der Pfarrkirche St. Michael, Pfanzeltplatz 1

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Sendling

13.30 Uhr Trauerserenade mit der Blaskapelle Poschet vor der Ausseg nungshalle

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Waldfriedhof – Neuer Teil

10.30 Uhr Heilige Messe auf Italienisch in der Aussegnungshalle

15.00 Uhr Katholischer Gottesdienst mit Aussegnung des Friedhofes Aussegnungshalle

16.00 Uhr Trauerserenade mit der Blaskapelle Poschet vor der Ausseg nungshalle

Waldfriedhof – Alter Teil

10.30 Uhr Gedenkfeier der Heimatortgemeinschaft Tscherwenka Gräberfeld 241-W-8, Eingang Lorettoplatz

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes in der Aussegnungshalle

16.00 Uhr Trauerserenade mit der Blaskapelle Poschet vor der Ausseg nungshalle

Friedhof Perlach

14.30 Uhr Trauerserenade mit der Blaskapelle Poschet vor der Ausseg nungshalle

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof am Perlacher Forst

10.00 Uhr Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Zu den Heiligen Engeln, Weißenseestraße 35

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Solln

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Waldfriedhof Solln

14.30 Uhr Trauerserenade mit der Blaskapelle Poschet vor der Ausseg nungshalle

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Forstenried

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Großhadern

13.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

München West

Friedhof Obermenzing

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Allach

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Aubing

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Lochhausen

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Pasing

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Untermenzing

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Westfriedhof

09.30 Uhr Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Mauritius, Templestraße 5

10.00 Uhr Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius, Nürnberger Straße 54

13.30 Uhr Trauerserenade mit dem Bläserensemble Ingeborg Lutz vor der Aussegnungshalle

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Feldmoching

14.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes

Friedhof Neuhausen

15.00 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes mit dem Bläserensemble Ingeborg Lutz

Friedhof Nymphenburg

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofes mit dem Bläserensemble Ingeborg Lutz

Weitere Termine

2. November 2017

Westfriedhof

11.00 Uhr Gedenkfeier am Ehrenmal der Bayerischen Polizei Polizeiorchester Bayern auf dem Ehrenfeld der Bayerischen Polizei Gräberfeld 195

5. November 2017

Waldfriedhof – Neuer Teil

11.00 Uhr Gedenkfeier für die gefallenen italienischen Soldaten am Denkmal, Italienischer Militärfriedhof

Alter Südlicher Friedhof

08.30 Uhr Gottesdienst der Kolpingfamilie München-Zentral in St. Stephan mit anschließendem Besuch der Grabstätten des Kolpingwerkes

12. November 2017

Ostfriedhof

15.00 Uhr Libera der Kolpingfamilie München-Zentral am Vereins- und Stiftungsgrab auf dem Gräberfeld 33-6-8, Treffpunkt: Aussegnungshalle

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats

(26.10.2017) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 außerdem von 9 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden ersten Dienstag im Monat wird nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Anwaltserstberatung angeboten.

Die Termine für November mit den beratenden Seniorenbeirats-Mitgliedern:

- Donnerstag, 2. November, Edeltraud Blattner
- Dienstag, 7. November, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 9. November, Gerhard Krug
- Montag, 13. November, Alfons Müller (Rentenberatung)
- Dienstag, 14. November, Waltraud Hörnchen

- Donnerstag, 16. November, Norbert Stellmach
- Montag, 20. November, Energieberatung
- Dienstag, 21. November, Walburga Steffan
- Donnerstag, 23. November, Edith Dendl
- Montag, 27. November, Alfons Müller (Rentenberatung)
- Dienstag, 28. November, Gustel Braun
- Donnerstag, 30. November, Walter Heinrich

Die Sprechstunden finden in der Burgstraße 4, 1. Stock, Zimmer 105, statt.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 2

(26.10.2017) Bürgermeister Josef Schmid teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 2 (Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt) in Vertretung des Oberbürgermeisters mit, dass die Bürgerversammlung des 2. Stadtbezirkes am Donnerstag, 9. November, 19 Uhr, in der Turnhalle der Mathilde-Eller-Schule, Klenzestraße 27, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl. Zu Beginn informieren sie und der Bezirksausschussvorsitzende Alexander Miklósy über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Kulturzentrum Südbahnhof – gegenwärtiger Planungs- und Realisierungsstand
2. Realisierung Umgestaltung des St.-Pauls-Platzes – Sachstand
3. Viehhofgelände und Volkstheater – Planungsstand
4. Radweg Lindwurmstraße – Verbesserung der Situation für die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer
5. Baustelle am Sendlinger-Tor-Platz – zukünftige Maßnahmen im Jahr 2018 und darüber hinaus
6. Modell „City2Share“ im Stadtbezirk
7. Stadtbezirksbudget – Sachstand
8. Silvesterfeuerwerk an der Isar
9. Oktoberfestbericht 2017
10. AKIM – Allparteiliches Konfliktmanagement in München, Angebot des Sozialreferats
11. Zukünftige Entwicklung und Schutz des Kleingewerbes im BA 2

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter *www.muenchen.de/buergerversammlungen*, wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Mitte der Bezirksausschüsse 1, 2, 3, 4 und 12, Tal 13, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.
Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de*, regionalcenter@gmu.de, Telefon 99 26 98-22, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, buergerversammlung.dir@muenchen.de, Fax 2 33-2 52 41.
Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Bezirksinspektion Mitte, Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung des Bauzentrums, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, AKIM (Allgemeines Konfliktmanagement in München) und der Bezirksausschussvorsitzende Alexander Miklósy.

AWM erwartet Hochbetrieb an den Wertstoffhöfen

(26.10.2017) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) erwartet an den beiden kommenden Wochenenden, aber auch in der Woche der Herbstferien aufgrund der zwei Feiertage, Hochbetrieb an den Wertstoffhöfen.
„Freie Tage, schönes Wetter und zugleich Herbstlaub, das sind Faktoren, die viele Münchnerinnen und Münchner dazu bringen, ihren Garten winterfest zu machen oder ihren Keller oder Speicher zu räumen", sagt Heino Jahn, Leiter der Logistik beim AWM. Man erwarte deshalb vom 28. Oktober bis 6. November Hochbetrieb auf den Wertstoffhöfen im Stadtgebiet. Das bedeutet auch, dass volle Container unter Umständen auch während der Öffnungszeiten mit schweren LKWs abgefahren werden müssen. Die damit verbundenen kurzzeitigen Sperrungen dienen der Sicherheit der Kunden.
Der AWM hat für diesen Zeitraum zwar vorgesorgt und alle Reserven aktiviert, er bittet jedoch die Bevölkerung sich vor der Fahrt zum Wertstoffhof unter *www.awm-muenchen.de/index/wertstoffhoefe/wertstoffhoefe.html* zu informieren, ob kurzfristig Engpässe an einzelnen Höfen bestehen.

Stadtbibliothek Neuaubing wegen Umbau geschlossen

(26.10.2017) Großzügig, modern und an die veränderten Gewohnheiten ihrer Kundinnen und Kunden angepasst soll sie werden, die zukünftige Stadtbibliothek Neuaubing: Das gesamte Paul-Ottmann-Zentrum weicht einem Neubau, deshalb ist die Stadtteilbibliothek nur noch bis Freitag, 3. November, am gewohnten Ort, der Radolfzeller Straße 15, geöffnet. Bis zur Wiedereröffnung des neuen Gebäudes ist die Stadtbibliothek Pasing in der Bäckerstraße 9 die nächstgelegene Stadtteilbibliothek. 2020 darf sich Neuaubing freuen über eine mehr als doppelt so große Fläche mit neuen inhaltlichen Schwerpunkten, 60 Besucherarbeitsplätzen und einen 90 Quadratmeter großen Lesegarten.

Alle Medien, deren Leihfristen in der Schließungszeit enden, werden automatisch bis Februar 2018 verlängert. Ab Dienstag, 6. November, können sie in jeder anderen Münchner Stadtbibliothek abgegeben werden.

Auch danach geht das Bibliotheksleben weiter: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen mit Medienpaketen Kindertageseinrichtungen und Schulen, führen vor Ort Aktionen durch oder laden Autoren ein, die in den Klassen aus ihren Werken lesen.

Der grüne Bücherbus kommt 14-tägig dienstags vormittags an die Grundschulen Gotzmannstraße und Limesstraße, der Bücherbus für Familien jeden Montagnachmittag nach Neulangwied an den Lucia-Popp-Bogen. Sie bieten neben ihrem aktuellen Medienbestand Zugriff auf den etwa drei Millionen Medien umfassenden Gesamtbestand der Münchner Stadtbibliothek.

Wie bisher steht allen Kundinnen und Kunden der Münchner Stadtbibliothek das umfangreiche digitale Angebot zur Verfügung, wie etwa die Onleihe München mit 55.000 eBooks und ePapers oder das Portal OverDrive mit englischsprachigen Medien in großer Auswahl.

Menschen, die wegen ihres Alters oder aufgrund einer Behinderung keine Stadtteilbibliothek aufsuchen können, werden nach wie vor kostenlos vom Medienmobil der Münchner Stadtbibliothek beraten und nach Hause beliefert.

Nähere Informationen erteilt das Team der Stadtbibliothek Neuaubing bis Freitag, 3. November, telefonisch unter 17 95 98 90, danach per E-Mail an stb.neuaubing.kult@muenchen.de.

Aktuelle Informationen auch auf der Homepage der Münchner Stadtbibliothek *www.muenchner-stadtbibliothek.de/neuaubing*

Führung und Ferienworkshops im Stadtmuseum

(26.10.2017) Nächste Woche finden im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, folgende Veranstaltungen statt:

- Am Mittwoch, 1. November, 15 Uhr, führt Angela Baur durch die Ausstellung „Revolutionär und Ministerpräsident – Kurt Eisner (1867-1919)". Im Fokus steht der publizistische und politische Werdegang einer charismatischen, von vielen Seiten vereinnahmten Persönlichkeit. So bereitet die Ausstellung den gesamtenLebensweg Eisners auf und macht nachvollziehbar, wie der Politiker vom „Gefühlssozialisten" zur prägenden Persönlichkeit der Revolution vom November 1918 wurde.
  Der Eintritt kostet 7, ermäigt 3,50 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 7 Euro, diese ist direkt an die Dozentin zu bezahlen.
- Am Donnerstag, 2. November, 10 bis 15 Uhr, gibt's den KuKi-Herbstferien-Workshop „Fotografie und Kunst vor 100 Jahren" mit Julia Marx: Der Workshop ist eine offene Experimentierwerkstatt mit Forscherrundgängen durch die Ausstellung „Adolphe Braun. Ein europäisches Photographie-Unternehmen und die Bildkünste im 19. Jahrhundert." Auf den Entdeckungstouren erkunden die Teilnehmer die über 100 Jahre alten Fotos des berühmten Fotografie-Unternehmers Adolphe Braun. Es gibt Antworten auf Fragen wie diese: Wie funktionierte Fotografie damals? Welche neuen Fotoverfahren hat er erfunden? Welche Motive fotografierte er? Was machte sein Unternehmen so berühmt? Wie beeinflusste er auch Künstler seiner Zeit? Was für Geschichten erzählen uns seine-Bilder? Im Studio kann man in „Werkstationen" mit unterschiedlichen fotografischen und künstlerischen Techniken experimentieren. Zum Beispiel können die Kinder eine eigene Lochkamera bauen, mit Solarfotopapier experimentieren, Fotomotive als Textildruck gestalten oder Panoramen erstellen.
  Der Workshop ist für Kinder ab acht Jahren geeignet. Der Eintritt ist für Kinder unter 18 Jahren frei. Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro pro Kind. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
  Falls Kinder den ganzen Tag bleiben möchten, bringen diese eine Brotzeit mit und melden sich an unter Telefon 36 10 81 71 oder per E-Mail an schatzsuche@kuki-muenchen.de.
- Am Freitag, 3. November, 15 bis 16.30 Uhr, bietet das Stadtmuseum den Trommelworkshop „Let's groove!" mit Monika Haupt in der Sammlung Musik an. Zusammen mit der Musikerin trommeln die Teilnehmer einfache, aber mitreißende Rhythmen auf westafrikanischen Djemben. Kleine Rhythmusspiele runden das Programm ab.
  Der Eintritt ist für Kinder unter 18 Jahren frei, die Teilnahme ist mit dem Ferienpass ebenfalls kostenlos, ohne Ferienpass kostet die Teilnahme 3,50 Euro. Anmeldung unter Telefon 2 33-2 79 79 oder per E-Mail an fuehrung.stadtmuseum@muenchen.de.

- Am Samstag, 4. November, 11 Uhr, führt Imke Gloth durch die Ausstellung „Adolphe Braun. Ein europäisches Photographie-Unternehmen und die Bildkünste im 19. Jahrhundert".
  Adolphe Braun (1812-1877) zählt zu den erfolgreichsten Fotografen im Europa des 19. Jahrhunderts. 1855 gelang ihm auf der Pariser Weltausstellung der künstlerische Durchbruch. Seine Aufnahmen wurden gelegentlich von Gustave Courbet als Vorlagen für Gemälde verwendet. Bei Künstlern wie Claude Monet oder Anselm Feuerbach waren seine Fotografien als Studien beliebt. Neben fotografischen Stillleben, Tierstudien, Architektur und Landschaftsdarstellungen konzentrierte er sich auf die Kunstreproduktion. Das Familienunternehmen Braun galt als führend in der präzisen Wiedergabe von Werken der Malerei, Skulptur, Grafik und Architektur. Herausragend waren Fotokampagnen zu Michelangelos Fresken in der Sixtinischen Kapelle und die Zusammenarbeit mit dem bayerischen Königshaus unter Ludwig II. für die Einrichtung der Königsschlösser Linderhof und Herrenchiemsee.
  Der Eintritt kostet ermäßigt 3,50 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 7 Euro, diese ist direkt an die Dozentin zu bezahlen.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 26. Oktober 2017

Blühende Wildstauden statt Rasen oder teurer Topfblumen pflanzen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 14.6.2017

Blühende Wildstauden statt Rasen oder teurer Topfblumen pflanzen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 14.6.2017

Antwort Baureferat:

In Ihrem Antrag „Blühende Wildstauden statt Rasen oder teurer Topfblumen pflanzen" bitten Sie um Prüfung, auf welchen Flächen künftig verstärkt blühende Wildstauden als Gestaltungselemente eingesetzt werden können.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 14.6.2017 teilt das Baureferat aber Folgendes mit:

Es ist seit langem Zielsetzung des Baureferates, in München in den städtischen Grünanlagen, im Verkehrsbegleitgrün und im Bereich von ökologischen Vorrangflächen die Anzahl und Qualität der Blumenwiesen zu vermehren (siehe hierzu Beschlüsse des Bauausschusses vom 1.10.2002 zum Antrag Nr. 02-08/A 00131 „Mehr Blühende Wiesen" der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/RL, vom 31.3.2009 „Blühende Straßenränder" Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 01047, vom 4.2.2014 „Darstellung und Überarbeitung der Mähkonzepte auf städtischen Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün und Schaffung von Stellplätzen für Bienen" Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13354 sowie Bekanntgabe im Bauausschuss am 21.4.2015 „Überarbeitung des Mähkonzeptes auf städtischen Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün" Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 02645).

Im Beschluss des Bauausschusses vom 4.2.2014, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13354 wurde ausgeführt, dass vom Baureferat stadtweit insgesamt ca. 700 ha extensive Blumenwiesen gepflegt werden, in Grünanlagen (ca. 370 ha), im Verkehrsbegleitgrün (ca. 30 ha), auf Vorrangflächen für Naturschutz (ca. 220 ha) in Friedhöfen (ca. 30 ha) und in Ausgleichsflächen (ca. 50 ha).
In den aktuell geplanten größeren Grünanlagen und Parks beträgt der Anteil naturnah gestalteter Flächen zum Beispiel im Domagkpark – zentraler Park 30%, in den Grünflächen im Bauquartier Paul-Gerhardt-Allee 37%, in

Freiham Süd – Grünzug und Parkband 45%, bis hin zu 65% in den Grünflächen im Bauquartier Schittgablerstraße.

Blumenwiesen

Bei Neubaumaßnahmen prüft das Baureferat grundsätzlich, ob und wo sich Möglichkeiten für eine Wiesenansaat oder Wildstaudenpflanzung anstelle von Rasen ergeben. In der Messestadt Riem zum Beispiel gibt es als Verkehrsbegleitgrün zweischürige Blumenwiesen zwischen der A 94 und der Straße Am Hüllgraben. Ebenso wurden auf großen Verkehrsteilern wie am Kreuzhof oder entlang der Ständlerstraße Wildblumenwiesen etabliert.
Eine extensive Staudenpflanzung auf dem Verkehrskreisel Wintrichring/Allacher Straße wurde vor zwei Jahren angelegt. Eine Ansaat mit Präriestauden-Mischung gibt es in der Carl-Wery-Straße nahe der U-Bahnstation. Präriestauden blühen nach den heimischen Blumenwiesen und bis in den Herbst hinein. Die Unterhaltsabteilungen des Gartenbaus berichten jedoch von deutlich höherem Pflegeaufwand im Vergleich zu Wiesen oder Rasenflächen.

Jedoch sind nicht alle Flächen des Straßenbegleitgrüns, insbesondere der Mittelstreifen, für die Ansaat von Blumenwiesen oder Wildstauden geeignet. So ist unter anderem eine gewisse Mindestbreite notwendig, da die Ränder wegen der freien Sicht für die Verkehrsteilnehmer kurz gehalten werden müssen. Es dürfen keine Pflanzen über den Bordstein hängen und diesen verdecken.
Unter Straßenbäumen wirken sich Verschattung und Nahrungskonkurrenz negativ auf Wiesen und Wildstauden aus. Schwierig zu unterpflanzen sind beispielsweise flachwurzelnde Bäume wie Spitz-Ahorn und Birke. Sie durchwurzeln den Oberboden intensiv und graben anderen Pflanzen sprichwörtlich das Wasser ab. Auch im Wurzelbereich von Rosskastanie und Buche tun sich andere Pflanzen sehr schwer – hier allerdings wegen der ungünstigen Lichtverhältnisse. Auf nährstoffreichen Standorten würde die Umstellung von artenarmen Rasen auf Wildstauden einen Bodenaustausch mit geeignetem Substrat voraussetzen, der sehr teuer wäre und vorhandene Baumwurzeln schädigen würde.
Die Beseitigung von Verschmutzungen in hochwüchsigen Wiesen oder Stauden ist wesentlich aufwändiger als auf Rasen.

Wechselflor

Seit Jahrzehnten bepflanzt die Stadt München ausgesuchte Teile von öffentlichen Grünflächen und markante Plätze mit Frühjahrs- und Som-

merflor. Diese beschränken sich im Wesentlichen auf stadthistorisch und touristisch herausgehobene Lagen. Es gibt etwa 3.600 qm Beetflächen für Wechselbepflanzung an 26 Standorten.

Die Pflanzungen werden jedes Jahr für die einzelnen Beete individuell geplant. Besonders die Farbaspekte wechseln jährlich. So bietet sich den Bürgerinnen und Bürgern und Stadtbesucherinnen und -besuchern von Ende März bis Ende September jeden Jahres zum Beispiel auf dem Promenadeplatz, dem Karolinenplatz, am Odeonsplatz, am Weißenburger Platz, am Bordeauxplatz, am Gärtnerplatz und einigen anderen Orten eine blühende Vielfalt von Frühjahrsblühern und später Sommerblumen. Die Wechselflorbeete sind bewusst gewählt, als immer blühende Punkte in der Stadt. Sozusagen eine Visitenkarte für München. In vielen Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die das Baureferat erreichen, werden die blühenden Pflanzungen gelobt.

Ein Großteil der in den Wechselflorbeeten eingesetzten Pflanzen ist insektenfreundlich. So sind zum Beispiel Dahlien, Lilien, Schmucklauch, Tagetes und Ziertabak vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft als bienenfreundliche Pflanzen eingestuft. Der Bund Naturschutz stuft 19 Pflanzenarten, die Bestandteil der einjährigen Sommerflorbeete sind, als Nahrungspflanzen für Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Fliegen und Schmetterlinge ein. Dazu gehören beispielsweise Löwenmäulchen, Vergissmeinnicht, Topfmargerite, Fuchsie, Wandelröschen, Männertreu, Petunie, Primel, Mehliger Salbei, Verbene und Stiefmütterchen. Von circa 190.000 in München eingesetzten ein- und zweijährigen Blühpflanzen sind 115.000 insektenfreundlich. Von „ökologisch geringwertigen“ Beeten kann also nicht die Rede sein. Im Gegenteil: Mit den Wechselflorbeeten gelingt es, ästhetische und repräsentative Ansprüche mit ökologischen zu vereinen. Je größer die Blütenfülle ist, desto mehr Nektar und Pollen stehen den Insekten zur Verfügung.

Ein Aufenthalt in der Nähe eines bunten Sommerflorbeetes ist optisch wie akustisch eine Bereicherung – das Summen und Flattern um die vielen Blüten zeigt, dass Natur in der Stadt sowohl aus Wiesen- und Wildstaudenflächen, als auch aus ein- und zweijährigen Frühjahrs- und Sommerblumen bestehen sollte.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 26. Oktober 2017

Ein Chatbot als Kommunikationsmedium für die Stadt München einsetzen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Haimo Liebich, Gerhard Mayer, Bettina Messinger, Julia Schönfeld-Knor und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

Endlich attraktive und moderne S-Bahnhöfe!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Plastikmüll vermeiden/Leitungswasser trinken/Wasserflasche auffüllen – München wirbt für die Kampagne „refill München."
Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Gülseren Demirel, Katrin Habenschaden, Dominik Krause, Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Bettina Messinger
Anne Hübner
Hans Dieter Kaplan
Haimo Liebich

Christian Vorländer
Julia Schönfeld-Knor
Gerhard Mayer

Stadtratsmitglieder

München, 26.10.2017

Ein Chatbot als Kommunikationsmedium für die Stadt München einsetzen!

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit ein Chatbot für die Stadt München als virtueller Kommunikationsroboter eingesetzt werden kann. Dem Stadtrat wird hierzu ein Konzept für die Umsetzung eines solchen Chatbots vorgelegt, welches in der Testphase von den BürgerInnen aktiv mitgestaltet werden kann.

Begründung

Der Begriff „Chatbot“ setzt sich aus den englischen Wörtern „Chat“ (Unterhaltung) und „Bot“ (Roboter) zusammen. Chatbots sind Kommunikationsroboter, die als Software mit ihren Usern, in Verbindung mit Messenger-Diensten, weitgehend selbstständig und automatisiert kommunizieren. Chatbots sind ein interaktiver Ersatz für FAQ-Listen, AnwenderInnen erhalten sofort zu ihren Fragen die passenden Antworten. Sie werden daher auch gezielt im Bereich „Kundendienst“ und „Anfrageservice“ eingesetzt, da Prozesse so vereinfacht und enorm beschleunigt werden.

Die Stadt Wien nutzt ein Chatbot bereits, um über den Facebook-Messenger mit den WienerInnen zu kommunizieren. Der sog. „WienBot“ beantwortet dabei rund 250 Fragen, darunter die meist genutzten Inhalte der Homepage der Stadt Wien und schlägt zudem passende, weiterführende Links oder Services der Stadt Wien vor (z. B. Bezirksämter, Bäder, Veranstaltungen, etc.). BürgerInnen können zudem in der noch laufenden Testphase ihre Erfahrungen und ihr Feedback geben, um den Bot laufend redaktionell weiter auszubauen.
Wir sehen darin nicht nur einen Trend, sondern ein sinnvolles Kommunikationsmedium für unsere BürgerInnen. So können über einen sog. „Behördenbot“ wichtige Dienste der Stadtverwaltung erfragt und sofort beantwortet werden.

gez.

Bettina Messinger
Anne Hübner
Hans Dieter Kaplan
Haimo Liebich

Christian Vorländer
Julia Schönfeld-Knor
Gerhard Mayer

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 26.10.2017

Endlich attraktive und moderne S-Bahnhöfe!

Antrag

Die Stadt setzt sich auf allen Ebenen dafür ein mit der Deutschen Bahn die Zuständigkeiten und Schnittstelle für die Ausstattung von S-Bahnhöfen, insbesondere von Radabstellanlagen, zu klären. Dazu werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Einrichtung einer S-Bahn Arbeitsgruppe mit regelmäßigen Treffen unter Einbeziehung der betroffenen Bezirksausschüsse um die einzelnen Bahnhöfe und ihre Mängel abzuarbeiten.
- Einladung der Deutschen Bahn in den intrafraktionellen Arbeitskreis Radverkehr um eine endgültige Lösung für die Schnittstelle Fahrradabstellplätze auszuhandeln.
- Der OB setzt sich im Rahmen des Städtetags dafür ein die Deutsche Bahn aufzufordern, für komfortable Abstellbedingungen ihrer Kunden mit Rad Verantwortung zu übernehmen.

Begründung:
In der Rückmeldung zum Antrag für Abstellplätze an der Donnersberger Brücke bleibt unklar, wie lange sich die Verwaltung schon um eine Lösung bemüht. Klar wird nur: es gibt sie immer noch nicht - und anscheinend wird eher der 2. Stammstreckentunnel fertig, bevor an einigen der meistfrequentierten Bahnhöfen der Bundesrepublik funktionale und sichere Abstellanlagen geschaffen werden.
Die vorgeschlagene Arbeitsgruppe sollte auch weitere immer wieder angesprochene Mängel wie fehlende Toiletten oder schlecht ausgeleuchtete Bereiche in den Bahnhöfen klären. Einzelne Anträge von Bezirksausschüssen werden bisher von der Bahn eher stiefmütterlich behandelt. Die Stadt muss hier die Anliegen gebündelt gegenüber der Bahn vertreten um endlich mehr Einfluss auf eine funktionale aber auch freundliche Gestaltung der Haltestellen zu nehmen. Ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr schließt auch die Bahnhöfe mit ein.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:
Anna Hanusch
Paul Bickelbacher
Herbert Danner
Sabine Nallinger
Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 26.10.2017

Plastikmüll vermeiden | Leitungswasser trinken | Wasserflasche auffüllen - München wirbt für die Kampagne „refill München."

Antrag

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) entwickelt ein Konzept, wie die Kampagne „refill München" unterstützt werden kann.

Begründung:

Plastik ist omnipräsent, die Schattenseiten und Problematiken des immensen Verbrauchs sind bekannt. Die Kampagne refill hat für ein Segment des Plastikverbrauchs, die Plastikwasserflaschen, eine praktikable und bestechende Lösung entwickelt:
In Städten, in denen Leitungswasser Trinkwasser ist, kann jede und jeder mit seiner eigenen Flasche Trinkwasser bekommen. Das Konzept: Alle Läden oder öffentliche Stellen mit einem Wasserhahn und Öffnungszeiten können mitmachen und zu einer sogenannte Refill-Station (Auffüllstation) werden. Sie bieten an mitgebrachte Flaschen mit Leitungswasser kostenfrei aufzufüllen. Ein Aufkleber zeigt, dass sie eine Refillstation sind. Die Stationen sind auch im Internet ersichtlich https://refill-deutschland.de/muenchen/.
Auf diese Weise können Durstige kostenfrei gesundes Wasser bekommen und so Geld und Plastik sparen. Gerade für Touristen und/ oder Familien ist das eine sehr attraktive Option. Dieses überzeugende System muss deshalb in München bekannter werden und auch von der Stadt beworben werden.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:
Katrin Habenschaden
Sabine Krieger
Dominik Krause
Sabine Nallinger
Gülseren Demirel
Herbert Danner
Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 26. Oktober 2017

Glasfaser-Netzbetreiber M-net startet mit Hermann Rodler als neuem technischen Geschäftsführer in die Zukunft
Pressemitteilung SWM

Unterbrechung von MVG-Services möglich
Pressemitteilung MVG

Laimer Platz – Theresienwiese: Bus statt U5 wegen Schienenschleifarbeiten im Spätverkehr
Pressemitteilung MVG

GEWOFAG für Artenschutz an Gebäuden ausgezeichnet
Pressemitteilung GEWOFAG

Terminhinweis
Pressemitteilung GWG München

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Glasfaser-Netzbetreiber M-net startet mit Hermann Rodler als neuem technischen Geschäftsführer in die Zukunft

Intensivierung des Glasfaser-Ausbaus in Bayern

München, 26. Oktober 2017 – Zum 1. November 2017 verstärkt Dr. Hermann Rodler die Geschäftsführung des Glasfaser-Netzbetreibers M-net als neuer technischer Geschäftsführer. In dieser Funktion verantwortet er künftig alle technischen Bereiche von der Netzplanung und dem Netzbau über den technischen Service und Netzbetrieb bis hin zur Unternehmens-IT. Er löst damit nahtlos Michael Fränkle ab, der zum 31. Oktober 2017 aus dem Unternehmen ausscheidet, um sich einer neuen beruflichen Aufgabe zu widmen. Die Verantwortung für den Geschäftsbereich Marketing und Vertrieb sowie den gesamten kaufmännischen Bereich liegt wie bisher bei der Sprecherin der Geschäftsführung, Dorit Bode.

Der neue technische Geschäftsführer Dr. Hermann Rodler verfügt über 30 Jahre Führungserfahrung in der Informations- und Kommunikationstechnikindustrie und war bis zuletzt Executive Vice President und Leiter des Geschäftsbereichs Produkte beim Technologie-Ausrüster Kathrein. Zuvor war er über neun Jahre in verschiedenen Führungsfunktionen bei Nokia Siemens Networks tätig – davon mehr als fünf Jahre als Sprecher der Geschäftsführung von Nokia Siemens Networks und Nokia Networks Deutschland. Bis 2006 war der promovierte Elektro-Ingenieur fast 20 Jahre lang für die Siemens AG tätig – unter anderem als Leiter des Festnetzbereichs in der Region Südamerika, Portugal und Spanien sowie als Mitglied des weltweiten Leitungskreises der AG.

„Wir freuen uns, dass wir mit Hermann Rodler ein absolutes Schwergewicht der Kommunikationsindustrie für M-net gewinnen konnten, der insbesondere die ambitionierten Glasfaser-Ausbauziele in Bayern und somit auch den weiteren Wachstumskurs des Unternehmens über-

gangslos vorantreiben wird“, so Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH und Vorsitzender des Aufsichtsrats der M-net Telekommunikations GmbH. „Gleichzeitig danken wir Michael Fränkle sehr herzlich für seinen außerordentlichen Einsatz und die gemeinsam erzielten Erfolge in den vergangenen zweieinhalb Jahren und wünschen ihm bei seinen neuen Aufgaben wie auch für seine persönliche Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute.“

Pressekontakt:

SWM
Bettina Hess
Pressesprecherin
Tel. 089 / 2361-5042
presse@swm.de

M-net
Hannes Lindhuber
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel. 089 / 45200-8300
hannes.lindhuber@m-net.de

MVG Information für die Medien

26.10.2017

Unterbrechung von MVG-Services möglich

Wegen des Umzugs des Rechenzentrums kann es vorübergehend zu Ausfällen einiger Internet-Services sowie bei MVG Rad kommen. Von Freitag, 27. Oktober, ca. 20.30 Uhr, bis Sonntag, 29. Oktober, ca. 10 Uhr, sind temporäre Unterbrechungen bei folgenden Services nicht auszuschließen:

- MVG Rad mit App MVG more
- MVG Website www.mvg.de mit Services wie MVG live
- App MVG Fahrinfo München inkl. HandyTicket

Einzelne Services auf www.mvg.de wie die Fundsachen-Datenbank und die Abo-Verwaltung im MVG Kundenportal sind bis einschließlich Mittwoch, 1. November, zeitweise nicht erreichbar. Die MVG bedauert die Unannehmlichkeiten.

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

26.10.2017

Laimer Platz – Theresienwiese: Bus statt U5 wegen Schienenschleifarbeiten im Spätverkehr

Auf der U-Bahnlinie U5 zwischen Laimer Platz und Theresienwiese ist an fünf aufeinanderfolgenden Abenden ein Schienenersatzverkehr (SEV) erforderlich. Die Busse ersetzen die U5 auf diesem Abschnitt von Sonntag, 29. Oktober, bis einschließlich Donnerstag, 2. November, jeweils zwischen ca. 22.30 Uhr und Betriebsschluss. Grund für den Schienenersatzverkehr sind Gleispflegearbeiten mit einem Schienenschleifzug, die nicht ausschließlich in der Betriebsruhe durchgeführt werden können. Die letzten durchgehenden Züge fahren um 22.08 Uhr ab Neuperlach Süd (HBF ab 22.26 Uhr) bzw. um 22.26 Uhr ab Laimer Platz.

Fahrgäste im betroffenen Abschnitt der U5 werden gebeten, wegen der längeren Fahrzeit der Busse und angesichts des ggf. erforderlichen Umsteigens generell mehr Reisezeit einzuplanen als üblich. In den Ersatzbussen ist keine Fahrradbeförderung möglich. Die MVG informiert ihre Kunden unter anderem mit Aushängen und Durchsagen über die Änderungen.

Der Bus-Fahrplan steht auch unter www.mvg.de unter Betriebsänderungen zur Verfügung.

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt München

Pressemitteilung

GEWOFAG für Artenschutz an Gebäuden ausgezeichnet

Städtische Wohnungsbaugesellschaft erhält sieben Auszeichnungen für Maßnahmen im Rahmen von Modernisierungen und Neubauten

München, 26. Oktober 2017. **Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) und der Landesbund für Vogelschutz (LBV) haben gestern im Rahmen eines Festaktes die GEWOFAG für ihren Artenschutz an Gebäuden ausgezeichnet. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft erhielt die Plakette „Ausgezeichneter Artenschutz“ sieben Mal für Maßnahmen zum Schutz von Gebäudebrütern wie Mauerseglern und Haussperlingen.**

„Mit unserem Gebäudebrüter-Bonus unterstützen wir Bauherren, die auch für Spatz und Co ein Zuhause schaffen. Damit auch künftig unsere Kinder diese Tiere nicht nur aus dem Biologiebuch kennen, die früher einmal Allerweltsvögel waren“, sagt Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München. Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG, fügt hinzu: „Wir schaffen nicht nur Wohnraum für Menschen, sondern auch für Tiere. Zum Beispiel, indem wir Niststeine an der Fassade anbringen.“ Diese Niststeine fügen sich nahtlos in die Hausfassaden ein, verfügen aber über Löcher, durch die Mauersegler und Haussperlinge in die dahinter liegenden Hohlräume schlüpfen und dort brüten können.

Das RGU und der LBV zeichneten folgende, bereits abgeschlossene Modernisierungsmaßnahmen der GEWOFAG aus: Attenkoferstraße in Sendling-Westpark, Siedlung Neuhausen-Süd, Wohnanlage Max II in Neuhausen, Ramersdorf-Mitte und an der Freisinger Straße in Berg am Laim. Auch die Neubauvorhaben an der Hochäckerstraße in Perlach und an der Max-Bill-Straße im DomagkPark erhielten den Preis und die zugehörige Gebäude-Plakette.

Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt München

GEWOFAG

GEWOFAG

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 36.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

Pressekontakt

Sabine Sommer
Konzernsprecherin
GEWOFAG Holding GmbH
Tel.: 089 4123-372
E-Mail: sabine.sommer@gewofag.de
www.gewofag.de

Von RGU und LBV ausgezeichnete Modernisierung: GEWOFAG-Siedlung Sendling an der Attenkoferstraße (Foto: Roland Weegen)

Eine weitere von RGU und LBV ausgezeichnete Modernisierung: GEWOFAG-Wohnanlage Max II in Neuhausen (Foto: Roland Weegen)

Ebenfalls ausgezeichnet: GEWOFAG-Neubau an der Hochäckerstraße in Perlach
(Foto: Roland Weegen)

Terminhinweis 3. November 2017

Download Text und Bilder
unter: www.gwg-muenchen.de/presse

Ansprechpartner:
Michael Schmitt, Unternehmenskommunikation, GWG München
Tel: 089 55114-212, Fax: 089 55114-218
michael.schmitt@gwg-muenchen.de

Einweihung der Spielwiese am Frankfurter Ring mit Fußball und Kinderspielaktionen
Freitag 3. November 2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Grünfläche an der Ecke Schmalkaldener Straße / Silcherstraße, 80807 München

Gemeinsam mit unserer Aufsichtsrätin und Stadträtin Frau Heide Rieke stellen Herr Christian Amlong, Sprecher der Geschäftsführung und Frau Gerda Peter, Geschäftsführerin der GWG städtische Wohnungsgesellschaft mbH, die neue Spielwiese am Frankfurter Ring vor.

Ein qualifizierter Fußballtrainer übt mit Kindern und Jugendlichen Balltechniken, während MobilSpiel ein buntes Programm an Spielaktionen anbietet.

Alle Kinder der Nachbarschaft sowie ihre Eltern sind herzlich zur Feier eingeladen!
Bitte melden Sie sich unter der E-Mail-Adresse veranstaltungen@gwg-muenchen.de an.

Die GWG München
Derzeit bewirtschaftet die GWG München über 28.000 Mietwohnungen und rund 620 Gewerbeeinheiten. Sie arbeitet kontinuierlich daran, in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchnerinnen und Münchner anzubieten. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und verpflichtet sich dem Klimaschutz. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kunden.